

Presserat muss sich wegen antiziganistischem Artikel mit "Weltwoche" beschäftigen. Artikel in der Aargauer AZ (mit Kommentaren) vom 8. April 2012

Copypaste von:

<http://www.aargauerzeitung.ch/wirtschaft/presserat-muss-sich-mit-weltwoche-beschaeftigen-124068030>
(Stand 8. April 2012)



Medien

Aktualisiert um 12:46

Presserat muss sich mit «Weltwoche» beschäftigen



Roger Köppel ist «Weltwoche»-Verleger.

Nach Strafanzeigen in Deutschland, Österreich und in der Schweiz wird der Berner Student Jonas Ryser, der sich als «besorgter Bürger» bezeichnet, nächste Woche auch beim Schweizer Presserat eine Beschwerde gegen die «Weltwoche» einreichen.

Ähnliche Themen



[Anzeigen gegen «Weltwoche» in Schweiz, Deutschland und Österreich](#)

Weitere 15 Personen wollen einem Bericht der Zeitung "Der Sonntag" zufolge ebenfalls unterzeichnen. In der Begründung heisst es, der Titel der jüngsten Ausgabe der streitbaren Wochenzeitschrift, der ein mit einer Pistole bewaffnetes Kind mit der Schlagzeile: "Die Roma kommen: Raubzüge in die Schweiz" zeigt, stelle die gesamte ethnische Gruppe der Roma als Räuber dar. Damit werde gegen den Punkt 8 der "Rechte und Pflichten der Journalistinnen und Journalisten" verstossen.

Der Fotograf des Bildes, Livio Mancini, hat nach der Publikation seiner Fortografie auf dem Cover der "Weltwoche" etliche Emails bekommen. Er lässt nun abklären, wie die "Weltwoche" zu diesem Bild gekommen ist. "Ich habe keinen Kontakt zu diesem Magazin und keine Kontrolle darüber, in welchem Kontext sie das Bild verwendeten", sagt er gegenüber demr Zeitung "Der Sonntag".

(az)

KOMMENTARE (6)

Madeleine-Cathérine Baumann 08.04.12 | 14:02

Die Weltwoche hat ein Bild eines Fotografen verwendet, der darüber nicht Bescheid wusste. Wie steht es eigentlich mit dem copyright? Ich denke, da wurden Urheberrechte verletzt. Klagen könnte der Fotograf.

Über die Weltwoche-Aufmachung: nur mit krassen Bildern und reisserischen Schlagzeilen kann ein mittelmässiges Blatt verkauft werden. Niveau? Nicht der Rede wert!

rötlisberger j. 08.04.12 | 13:52

Warum erstaunt es mich nicht, dass die Empörung sich auf die Zeitung beschränkt, anstatt, was normal wäre, auf die Raubzüge der Roma? Das ist grotesk. Die Weltwoche scheint die einzige Zeitung in der Schweiz zu sein, die den Mut hat politisch unkorrekt zu sein. Das löst dringend notwendige Diskussionen aus. Ich zweifle nämlich ernsthaft daran, dass die Schweizer Politiker überhaupt noch einen souveränen Staat Schweiz wollen.

walter wellinger 08.04.12 | 13:51

dieser jonas ryser, besorgter bürger? ich glaube eher so ein rot grüner wichtigtuer, dieses bild zeigt die realität in weiten teilen, dieser dritwelt ländern,könnte bald auch bei uns realität sein,zum glück gibts die weltwoche mit verleger roger köppel

Empörter 08.04.12 | 13:32

Marktschreierischer Hintergrund, je gewlätö

iger desto öfters gekauft. wenn die Quantität steigt sinkt die Qualität

Beni Wehrli 08.04.12 | 13:20

Ich mag Herrn Köppel und "seine" Weltwoche nicht. Ausnahmsweise habe ich aber die besagte Ausgabe gekauft und den Roma-Artikel gelesen. Ich fand ihn eigentlich sehr differenziert. Wenn nur dieses Bild nicht wäre.

Demo Krat 08.04.12 | 13:03

«Besorgter Bürger» oder ein «Haufen wohlstandsverblödeter Wichtigtuer». Je nach dem, wie es dem einzelnen gerade politisch in der Kram passt.